

Der kleine Topf (Arbeitsfassung, 6.5.03)

1) Darsteller:

- Erzähler
- die Mutter
- das kleine Mädchen
- Kinder auf dem Markt (singen „Komşu“)
- Topfverkäufer
- der kleine Topf
- alte Frau
- Nachbarin
- Sultanin (mit Schmuck)
- Dienerin der Sultanin
- Prinz
- Diener des Prinzen
- (tanzende) Hochzeitsgäste
- Bauchtanz-Gruppe

2) Kulissen

Erzähler: sitzt an der linken Seite vorne

Haus des Mädchens (1., 3., 5., 7., 9. Szene) als Schattentheater rechts vorne, mit einer Tür (auf der linken Seite)

Töpfermarkt (2. Szene) ein paar provisorische Verkaufsstände aufstellen

Paravent (4., 6. Szene)

links vorne, mit einer Tür (auf der linken Seite)

wird umdekoriert:

4. Szene: Haus der alten Frau

6. Szene: Vorzimmer vom Schlafzimmer der Sultanin

Straße (mittlerer Teil der Bühne, bleibt immer, bis auf 10. Szene)

Schloss

feierlich geschmückt, Bühne leer zum Tanzen

3) Requisiten

- Topf
- Stück Fleisch
- Schmuck: Ohrringe, Kette, Ringe, Armreif, Krone ...
- Hochzeitsgewand für Prinz und Mädchen, feierlicher Schmuck für alle anderen (10. Szene)

4) Lieder

Lied (vor dem Stück): Hayat bayram olsa: Herr Kart (Keyboard) + Öziün (Gesang)
→ nicht auf der CD

Text 1 (1. Szene) Komşu (gesprochen, traditionell)
→ CD Nr. 3

Lied 2 (2. Szene) Komşu (gesungen, Pop-Version)
→ CD Nr. 4

Lied 3 a (4./5. Szene) Esmerim-Topf-Rap: 3a (mit Text aus 6 b)
→ CD Nr. 1

Lied 3 b (6./7. Szene) Esmerim-Topf-Rap 3b (mit Text aus der 6 b)
→ CD Nr. 1

Lied 3 c (8. Szene) Esmerim-Topf-Rap: instrumental (Geh-Rhythmus für Prinz und Diener)
→ CD Nr. 1

Lied 3 d (8./9. Szene) Esmerim-Topf-Rap 3 d (mit Text aus der 6 b)
→ CD Nr. 1

Lied 4 (10. Szene): türkischer Bauchtanz (Familie Kart)
→ nicht auf der CD

Lied 5 (10. Szene) Halay („Can cana“)
→ CD, Nr. 6

Das Theaterstück

vor dem Stück:

- Lied „Hayat bayram olsa“ (nicht auf CD)
- Rede: Kyra und ich

1. Szene: Haus des Mädchens

links und Mitte: eine Straße

rechts: das Haus (als Schattenspiel)

MUTTER, MÄDCHEN

Erzähler *(sitzt links vorne am Bühnenrand)*
Bir varmış, bir yokmuş. Evvel zaman içinde...
Mit diesen Worten fangen alle türkischen Märchen an, sie bedeuten:
Es war einmal, es war keinmal. In früheren Zeiten...
Das Märchen, das wir jetzt sehen wollen, beginnt also auch:
Bir varmış, bir yokmuş. Evvel zaman içinde...
... eine arme Frau, die hatte eine Tochter. Die Mutter saß den ganzen Tag
und hat Wolle gesponnen.

Schattenspiel:

(Die Mutter am Spinnrad, die Tochter auf dem Stuhl, Tochter wickelt Wolle auf

Die Mutter *(spinnt am Spinnrad, im Wechselgespräch mit ihrer Tochter)*

TEXT 1 (→ CD Nr. 3)

Die Mutter	Komşu, komşu, hu, hu. Oğlun geldimi?
Das Mädchen	Geldi, geldi.
Die Mutter	Ne getirdiki?
Das Mädchen	Inci bonçuk.
Die Mutter	Kime kime?
Das Mädchen	Sana bana.
Die Mutter	Başka da kime?
Das Mädchen	Kara kediye.
Die Mutter	Kara kedi nerde?
Das Mädchen	Ağaca çıktı.
Die Mutter	Ağaca nerde?
Das Mädchen	Balta kesti.
Die Mutter	Balta nerdeki?
Das Mädchen	Suya düştü.
Die Mutter	Su nerde?
Das Mädchen	Inek içti.
Die Mutter	Inek nerde?
Das Mädchen	Dağa kaçtı.
Die Mutter	Dağ nerde?
Das Mädchen	Yandı bitti kül oldu.

(Sie gibt dem Mädchen die Wolle)
So, jetzt geh auf den Markt und verkaufe unsere Wolle.

Das Mädchen Allahaismarladik *(geht hinaus)*
Die Mutter Güle, güle.

Erzähler Das Mädchen trug dann die Wolle zum Marktplatz, um sie dort zu verkaufen. Davon lebten sie. An einem Abend hatte das Mädchen alle Wolle verkauft und eine Menge Geld dafür bekommen. Als es nun nach Hause ging, führte ihr Weg durch die Töpferstraße. Dort sah sie viele schöne Sachen, und viele Menschen waren dort.

2. Szene: Auf dem (Töpfer-)Markt

links: aufgebaute Verkaufsstände, Verkaufsstand für den kleinen Topf

Mitte und rechts: Straßenkulisse

MÄDCHEN, SPIELENDEN KINDER, TOPFHÄNDLER

Mädchen *(in der Töpferstraße, zählt ihr Geld.)*

Gaukler *(führen irgendwelche Tricks etc. auf)*

Lied 2 -Komsu“ als Pop-Version mit andern Kindern
→ CD Nr. 4

Mädchen *(geht weiter, entdeckt den kleinen Topf am Stand, geht um den Topf herum, nimmt ihn in die Hand, bewundert ihn)*
(zum Topfhändler) Das ist ja ein schöner Topf! Was kostet der?

Topfhändler Das ist wirklich ein sehr schöner kleiner Topf. Er kostet nur 3 Silbermünzen. Hast du so viel Geld?

Mädchen Aber ich habe nur 2 Silbermünzen. Gibst du ihn mir trotzdem?

Topfhändler Nun ja, weil du ein so nettes Mädchen bist, gebe ich dir den Topf für 2 Silbermünzen!

Mädchen Danke. Hier. *(gibt das Geld)*, bitte schön.
(Es nimmt den Topf, geht ab)

3. Szene: Vor dem Haus des Mädchens / Schattenspiel im Haus

links und Mitte: die Straße
rechts: das Haus (als Schattenspiel)

MUTTER, MÄDCHEN, DER KLEINE TOPF

Erzähler Das Mädchen hatte also für all ihr Geld den schönen Topf gekauft und lief glücklich damit nach Hause. Die Mutter stand schon vor der Tür und wartete auf ihre Tochter. Das Mädchen rief schon von weitem:

Mädchen *(läuft zum Haus, ruft)*
Mutter, Mutter, schau, ich habe uns einen kleinen Topf gekauft, einen schönen Topf.

Erzähler Doch als die Mutter den Topf sah, was glaubt ihr wohl, hat sie sich gefreut? Nein, sie hat sich nicht gefreut. Geschimpft hat sie und gesagt:

Mutter Du dummes Ding. Jetzt hast du das ganze Geld für einen Topf ausgegeben. Und wir sind ganz arm. Wir haben nichts zum Essen. Jetzt müssen wir hungrig schlafen gehen.

Erzähler Die Mutter nahm den Topf und warf ihn auf die Straße.

(Die Mutter wirft den Topf auf die Straße, die beiden gehen ins Haus)

Schattenspiel:

Die Mutter schimpft mit dem Mädchen, dann legen sie sich schlafen.

4. Szene: Straße / Im Haus der alten Frau

links: Paravent als Haus der alten Frau
Mitte und rechts: Straßenkulisse

TOPF, ALTE FRAU, NACHBARIN

Erzähler Nun lag der Topf da draußen auf der Straße. Es dauerte eine Weile, da kam jemand die Straße herunter. Es war eine alte Frau.

Alte Frau *(kommt gebückt die Straße hinunter)*

Erzähler Sie ging ein wenig gebückt, und so sah sie den Topf da liegen. Da sprach sie:

Alte Frau O, da liegt ja ein kleiner Topf. Ein schöner Topf. Den nehme ich mit.

Erzähler Die alte Frau bückte sich, hob den kleinen Topf auf und trug ihn nach Haus.

Alte Frau *(nimmt den Topf mit, ab)*

(Die alte Frau geht zu ihrem Haus und ins Haus hinein.)

- Erzähler Dort wischte sie den Topf sauber und legte ein wunderschönes Stück Fleisch hinein und kochte das Fleisch auf ihrem Herd.
- Alte Frau *(wischt den Topf sauber und legt ein Stück Fleisch hinein, stellt ihn auf den Herd.)*
- Erzähler Nach einer Weile fing das Fleisch an zu brutzeln, und ein guter Duft verbreitete sich in der ganzen Stube. Doch gerade, als sie den Topf vom Herd herunter nehmen wollte, klopfte es an der Tür.
- Nachbarin *(klopft an der Tür, kommt herein)*
- Erzähler Die alte Frau öffnete, und draußen stand die Nachbarsfrau, die sagte:
- Nachbarin Hallo. Wie geht's, wie steht's?
- Nachbarin und alte Frau *(halten ein gemütliches „Schwätzchen“: bla..bla..bla)*
- Erzähler Als der kleine Topf sah, dass das Fenster offen stand, da machte er einen Satz und sprang „hoppladi-hopplada“ vom Herd herunter auf das Fensterbrett und vom Fensterbrett auf die Straße, die Straße hinauf, zum Haus des kleinen Mädchens.
- Topf *(hüpft aus dem Fenster, ab)*

LIED 3a Topf-Rap (3a) (Esmerim-Melodie, mit Text aus 6 b) CD → Nr. 1

5. Szene: Haus des Mädchens

- links und Mitte: die Straße
rechts: das Haus (als Schattenspiel)
- TOPF, MÄDCHEN, MUTTER
- Erzähler Na wohin wohl lief der kleine Topf wohl? Richtig: zum Haus des Mädchens! Hier pochte er an die Haustür:
- Topf *klopft an die Tür (evtl. mit Instrumentbegleitung, Klanghölzer)*
- Erzähler Sie dachte sich: „Was ist da für ein Lärm?“ und sie rief: „Wer ist da?“ Das heißt auf Türkisch:

Schattenspiel:

Mädchen *(geht zur Tür)*
Kim o?

Erzähler Und der Topf antwortete: „Der kleine Topf!“

Topf Tencerecik.

Erzähler Da wurde das Mädchen neugierig und fragte: „Was ist darin?“

Schattenspiel:

Mädchen *(noch hinter der Tür)*
İçinde ne var?

Erzähler Das Mädchen macht die Tür auf – ha – da steht der kleine Topf und darin liegt – ein wunderschönes Stück Fleisch. Da schlägt das Mädchen vor Erstaunen die Hände über dem Kopf zusammen und ruft:

Mädchen Mutter, Mutter, komm. Schau, was der kleine Topf mitgebracht hat!

Mutter *(kommt vor die Tür, freut sich, beide gehen mit dem Topf ins Haus)*

Schattenspiel:

Mutter und Mädchen: *(decken den Tisch und essen, machen pantomimisch, was der Erzähler sagt: essen, spülen...).*

Erzähler Das Mädchen nimmt den kleinen Topf, trägt ihn in die Küche und stellt ihn auf den Tisch. Mutter und Tochter setzen sich hin, essen das Fleisch. Danach sind sie satt und zufrieden. Nun machen sie den kleinen Topf sauber, und was glaubt ihr, haben sie ihn behalten? Nein, sie haben ihn nicht behalten. Sie haben ihn wieder hinausgestellt auf die Straße, denn sie wollten sehen, ob er wieder etwas mitbringt.

Mädchen *(stellt den Topf wieder auf die Straße)*

6. Szene: Straße / Palast der Sultanin (Vorzimmer vom Schlafzimmer)

links: Paravent als Vorzimmer mit Spiegelkommode, Stuhl
Mitte und rechts: Straße (zum Weglaufen für den Topf)

TOPF, SULTANIN, DIENERIN

Erzähler Nun lag der Topf wieder draußen auf der Straße. Nach einer Weile kam wieder jemand die Straße herunter. Es war: die Sultanin. Eine Sultanin ist so etwas ähnliches wie eine Königin. Die Sultanin hatte eine Dienerin dabei. Denn immer, wenn eine Sultanin spazieren geht, hat sie eine Dienerin dabei. Aber die Dienerin war etwa tollpatschig. Sie stieß mit dem Fuß gegen den kleinen Topf, dass er fast zersprungen wäre.

Sultanin und Dienerin (*kommen, die Dienerin stößt mit dem Fuß gegen den Topf*)

Sultanin Was ist denn das? O, ein kleiner Topf. Der ist aber schön. Den nehmen wir mit ins Schloss!

Dienerin (*hebt den Topf auf*)

Sultanin und Dienerin (*gehen in den Palast*)

Erzähler Als es Abend geworden war und die Sultanin ins Bett gehen wollte, da kleidete sie sich aus. Und wenn eine Sultanin sich auskleidet, dann legt sie zuerst ihren kostbaren Schmuck ab. Sie trug große goldene Ohrringe, die nahm sie ab und legte sie – was glaubt ihr wohl? – richtig: Sie legte die Ohrringe in den Topf. Dann trug sie eine goldene Kette, die mit Diamanten und Edelsteinen besetzt war. Auch die zog sie aus und legte sie – richtig: in den Topf. An den Fingern, da trug sie Ringe, kostbare Ringe, die nahm sie alle ab und legte sie – richtig: in den Topf. Dann streifte sie ihren Armreif ab und legte ihn – richtig: in den Topf. Und zu guter Letzt nahm sie auch noch ihre goldene Krone vom Kopf und legte sie: in den Topf! Dann reichte sie der Dienerin den Topf und sprach:

Sultanin Ich gehe jetzt schlafen. Pass gut auf meinen Topf auf.
(*Die Sultanin gibt der Dienerin den Topf und geht ab.*)

Dienerin (*schläft langsam über dem Topf ein*)

Erzähler Die Dienerin nahm den kleinen Topf in den Arm, setzte sich hin und passte auf. Doch dann wurde die Dienerin auch müde. Zuerst fiel ihr ein Auge zu und dann das zweite. Als auch sie eingeschlafen, da sprang der kleine Topf „hoppladi-hopplada“ hinaus auf die Straße – und wohin wohl? Richtig: zum Hause des Mädchens!

Topf (*rennt mit dem Schmuck aus dem Zimmer*)

LIED 3b
→ CD Nr. 1

Topf-Rap 3b (Esmerim-Melodie, mit Text von 6 b)

7. Szene: Haus des Mädchens

links und Mitte: die Straße,
rechts: das Haus (als Schattenspiel)

TOPF, MÄDCHEN, MUTTER

Topf *(kommt zum Haus des Mädchens)*

Erzähler Hier pochte er wieder an die Haustür.

Topf *klopft an die Tür (evtl. mit Instrumentbegleitung, Klanghölzer)*

Erzähler Wieder fragte das Mädchen:

Schattenspiel:

Mädchen *(geht zur Tür)*
Kim o?

Erzähler Und der Topf antwortete:

Topf Tencerecik.

Erzähler Neugierig fragte das Mädchen wieder:

Mädchen *(noch hinter der Tür)*
İçinde ne var?

(Das Mädchen öffnet die Tür und sieht den Topf)

Erzähler Das Mädchen macht die Tür auf – ha – da steht der kleine Topf, und darin glitzert und funkelt es von Gold und Edelsteinen. Das Mädchen ruft seine Mutter:

Mädchen *(hebt vor Erstaunen die Hände und ruft aufgeregt)*
Mutter, Mutter, komm. Schau, was der kleine Topf mitgebracht hat!

Mutter *kommt dazu, hebt die Hände erstaunt in die Höhe. Das Mädchen trägt den Topf mit dem Schmuck in die Küche, beide ins Haus.*

Schattenspiel:

Mutter und Mädchen: *(beide stellen den Topf auf den Küchentisch. Das Mädchen zieht den Schmuck an.)*

Erzähler Es trägt den Topf in die Küche und stellt ihn auf den Tisch. Dann holt es die goldenen Ohrringe heraus, die Kette, die Ringe, den Armreif und die Krone. Das Mädchen zieht alles an – es war ja vorher schon schön, aber jetzt ist es noch viel schöner. Es sieht aus wie eine kleine Königin. Ja, und was glaubt ihr nun? Haben sie den Topf jetzt behalten? Nein – sie haben ihn natürlich nicht behalten. Sie haben ihn wieder hinausgestellt auf die Straße, denn sie wollten doch sehen, ob er wieder etwas mitbringt. Denn aller guten Dinge sind drei.

Mädchen (*stellt den Topf wieder auf die Straße*)

8. Szene: Straße – der Prinz

links und Mitte: die Straße
TOPF, PRINZ, DIENER

Erzähler Nun stand der kleine Topf wieder draußen auf der Straße. Nach einer Weile kam wieder jemand die Straße herunter. Es war der Prinz aus dem Schloss.

Der Prinz stolziert umher, der Diener hinterher. Der Prinz ist cool, befiehlt dem Diener „Sing ein Lied“ etc. Der Diener zeigt dem Prinz hinter dessen Rücken einen Vogel.

Hintergrundmusik

→ CD Nr. 1 (instrumental)

Erzähler Der Prinz war ein stolzer junger Mann und konnte außerdem auch noch sehr gut tanzen:

LIED 3 Breakdance !!!

Esmerim-Rap 3c (nur instrumental)

Prinz und Diener *machen einen Breakdance auf den RAP*

Erzähler	Stolze junge Männer tragen ihre Nasen manchmal jedoch sehr hoch. Sie sind hochnäsiger. Und so sah der Prinz den Topf nicht, der mitten auf der Straße stand. Zuerst stieß er mit dem Fuß dagegen, dann fing er an zu stolpern – und was soll ich euch sagen: Er stolperte so sehr, dass er in den Topf hineinfiel. Ja, der Prinz fiel in den Topf hinein.
Prinz	<i>(fällt in den Topf)</i>
Diener	<i>freut sich, dass der Prinz in den Topf gefallen ist, läuft davon!</i>
Topf	<i>(läuft mit dem Prinzen zur Tür des Mädchens)</i>

LIED 3 d → CD Nr. 1	Topf-Rap 3bd (Esmerim-Melodie, mit Text von 6 b)
-------------------------------	---

9. Szene: Haus des Mädchens

links und Mitte: die Straße
rechts: das Haus (als Schattenspiel)
TOPF, PRINZ, MÄDCHEN, MUTTER

Erzähler	Jetzt aber machte der Topf sich auf den Weg. Er rannte „hoppladi-hopplada“ die Straße hinauf. Wohin? Richtig: zum Haus des Mädchens! Hier pochte er wild an die Tür.
Topf	<i>klopft an die Tür (evtl. mit Instrumentbegleitung, Klanghölzer)</i>

Schattenspiel

Mädchen	<i>(geht zur Tür)</i> Kim o?
---------	---------------------------------

Topf	Tencercik.
------	------------

Schattenspiel

Mädchen	<i>(noch hinter der Tür)</i> Tencercik? İçinde ne var?
---------	---

Erzähler	Und was hat der kleine Topf da wohl geantwortet? Er sagte: „Ein kleiner Bräutigam!“
Topf	Kocacık.

Erzähler Das Mädchen macht die Tür auf – ha –,da steht der kleine Topf und mitten-
drin sitzt: DER PRINZ!

Mädchen *(öffnet die Tür und sieht den Topf mit dem Prinzen)*

Erzähler Der Prinz hüpf aus dem Topf und schaut das Mädchen an.

Prinz *(hüpft aus dem Topf, sieht das Mädchen verliebt an)* Mädchen, du bist so
schön wie der Vollmond. Willst du mich heiraten?

Mädchen Ja, das möchte ich schon.

Erzähler Da reicht der Prinz dem Mädchen die Hand und führt es mit auf sein
Schloss.

Mädchen und Prinz *(beide gehen die Straße, entlang, ab)*

10. Szene: Festsaal im Palast

Alles ist weggeräumt. Die Bühne ist festlich geschmückt (Palast)

Erzähler Und auf dem Schloss feierten sie dann noch ein großes Hochzeitsfest.
Das dauerte vierzig Tage und vierzig Nächte. Und das Mädchen hat den
Topf nicht mehr auf die Straße geworfen.

<p><u>LIED 4</u> Türkische Bauchtanzmusik → nicht auf der CD</p>
--

<p><u>LIED 5</u> Halay („Can cana“)</p>

Alle *(auf der Bühne, tanzen Halay, holen den Erzähler dazu)*

(Von der Seite fliegt Konfetti oder Ähnliches auf die Bühne, feierliche türkische Musik ertönt, alle tanzen gemeinsam Halay, dann gehen sie ins Publikum, bis auch die Zuschauer mittanzen.)

ENDE